

Entscheid

Checkliste

---

## Was tun bei Absagen?

Grundlagen

Mit Absagen müssen alle, die sich bewerben, rechnen. Viele – nota bene auch hervorragend qualifizierte Managerinnen und Manager – können gar eine ganze Sammlung vorzeigen. Es gibt viele Gründe, weshalb das so ist. Bedenken Sie, dass beim Einstellungsentscheid das Motto gilt: „Es ist nicht der Beste der Geeignetste, sondern der Geeignetste der Beste!“ Überqualifikation, personalpolitische Gründe, Lohn, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, persönliche Chemie sind nur einige Beispiele, weshalb der Negativentscheid nicht auf Ihre Person, sondern vielmehr auf die Unternehmung zurückzuführen ist.

Checkliste

- Entwickeln Sie eine richtige Einstellung zu Absagen! (Wundern Sie sich nicht über Absagen. Halten Sie sich vor Augen, dass ca. 90% aller Bewerbenden Absagen erhalten! Wir alle erhalten Absagen, wenn es um Jobs, aber auch um Wohnungen, Partnerschaften, Kino- oder Tisch-Reservierungen u.v.m. geht.)
- Nehmen Sie Absagen möglichst nicht persönlich! Suchen Sie die Fehler nicht nur bei sich, aber auch nicht nur bei den anderen!
- Betrachten Sie Absagen als Training!
- Ihre wichtigste Frage sollte lauten: Kann ich etwas besser machen? Was kann ich besser machen? Wie kann ich es besser machen?
- Sind Ihre Laufbahnziele realistisch? Evtl. sollten Sie diese revidieren oder mit mehr Zeit und Geduld angehen.
- Analysieren Sie, in welcher Phase des Bewerbungsprozesses die Absage erfolgte. Es macht sehr wohl einen Unterschied, ob Sie vor oder nach dem ersten oder zweiten Vorstellungsgespräch eine Absage erhalten.
- Finden Sie heraus, weshalb Ihnen eine Absage erteilt worden ist! Rufen Sie den Personalverantwortlichen an!
- Haken Sie insbesondere bei zweifelhaften oder undifferenzierten Begründungen (z.B. „...“, dass wir uns für einen anderen Bewerber entschieden haben.“, „Ihre Qualifikationen entsprechen nicht unseren Anforderungen.“)

- Lassen Sie sich nicht gleich „abwimmeln“, bleiben Sie höflich, aber nicht hartnäckig, denn ein Recht auf ausführliche Auskunft haben Sie nicht!
- Vermeiden Sie, im Nachhinein noch die Entscheidung gegen Sie „herumzudrehen“ oder zu erklären, warum Sie beim Test oder im Vorstellungsgespräch Ihre Stärken nicht so richtig ausspielen konnten – so etwas wirkt negativ oder peinlich.